

T 3 J 1 nichts dazu

Laufmusik korrekt

J2 T4 trocknes Gekicher + kleine Störgeräusche, Knistern und so von Tob

Laufmusik korrekt

T 1 J3 CCCCRRRRiiSSSee

Laufmusik korrekt

J4 T2 2x Lachen plus Tobias Störgeräusche, Klopfen und Ähm

Laufmusik, Mädchen Applaus, Verbeugen,

Begrüßung 1

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich darf Sie ganz herzlich hierbei Criservia begrüßen. Sie befinden sich hier im Labor selbst, im Herzen von Criservia. Aber lassen Sie mich gleich beginnen.

Ihr Kommen verdeutlicht die Bedeutung, die Brisanz des Themas.

Die Krise ist da – das wissen wir alle.

Eine Krise ist immer eine Chance – das wissen wir alle.

Sie wollen die Krise als Chance nutzen. Das wissen wir alle!

Und Sie können die Krise nutzen! Das wissen wir alle.

Wissen wir es alle? Wissen die Menschen da draußen im Lande, dass Sie das können?

Verstehen Sie die Menschen da draußen? – Sehen Sie!

„Verstehen Sie die Menschen da draußen?“ Wie verstehen Sie diesen Satz? Wer versteht wen?

Sie möchten, dass die Menschen Sie verstehen, aber müssen Sie dazu nicht die Menschen verstehen? - Damit die Menschen Sie verstehen.

Und, verstehen Sie die Menschen? Wissen Sie wie es ihnen geht? Wie sie sich fühlen? Sehen Sie!

Sie meinen die Krise verstanden zu haben - das glauben wir Ihnen.

Sie meinen Antworten auf die Krise zu haben – das glauben wir Ihnen.

Aber haben die Menschen die Krise verstanden? Das glauben wir nicht. Die Menschen spüren die Krise, und sie suchen nach einer Antwort... aber nicht einer Antwort auf die Krise, sondern einer Antwort auf das Gefühl, das die Krise ihnen macht.

Und so werden sie demjenigen glauben, der ihrem Gefühl antwortet. Sie werden dem vertrauen, der die Krise so beschreibt, wie sie sie empfinden.

Und wissen Sie, wie die Menschen die Krise empfinden?

Nein – sehen Sie – und das ist das Problem! Sie gehen rational an eine Sache heran, - gut so.

Und Sie unterstellen das freundlicherweise auch den anderen? Sehen Sie!

Da liegt das Problem. Die Menschen handeln nicht rational. Das Handeln der Menschen resultiert nur allzu oft aus Gefühlen, diffusen Befindlichkeiten, ja sogar Körperzuständen. Seine Reaktion hängt nicht nur vom Gesagten ab, sondern genauso von dem Umfeld, in dem es Gesagt wird. Stellen Sie sich vor, sie müssen jetzt – während ich rede – ganz dringend auf die Toilette, oder haben schreckliche Durst. Sie würden anders zuhören, und vielleicht auch anderes hören.

Sehen Sie!

Und da können wir Ihnen helfen. Criservia kennt den Zustand der Menschen, wir fühlen mit ihnen, wir lesen in ihren Körpern. Wir haben eine ganz eigene Methodik entwickelt, wir sind ein Lesegerät, ein Übersetzer, ein Ultraschall. Wir fühlen mit den Menschen, wir kennen ihre Befindlichkeiten und übersetzen sie in verwertbare Daten.

Die Krise ist bei den Menschen angekommen – das wissen Sie.

Aber wie? Das wissen wir.

Und deshalb brauchen Sie Criservia.

Nur mit Criseriva machen Sie aus der Krise eine Chance

2. Der Körper der Krise

Liebe Damen und Herren,

Ich möchte heute zu ihnen über den Körper sprechen: den Körper der Krise, den Körper in der Krise, den Krisenkörper und die Körperkrise.

Was soll das sein, der Krisenkörper, werden Sie sich fragen, was will der da von mir. Und schon dieser Gedanken lässt ihren Krisenkörper wachsen. Die Abwehr erzeugt Spannung, in den Händen, in den Oberschenkeln, im Nacken. Und so gewinnt der Krisenkörper.

Zumal Sie sich in einer Körperkrise befinden. Sie empfinden ihren Körper nur selten und unvollständig. Der nicht gefühlte Körper ist die Körperkrise.

Erst in der kollektiven Körperkrise konnte die virtuelle Welt des Geldes, der Derivate und Zertifikate so viel Einfluss und Macht gewinnen... und sind jetzt in der Krise.

Die Körperkrise schafft Raum für den Krisenkörper. In der Körperkrise verkörpert sich die Krise schneller zum Krisenkörper. Der Krisenkörper verhindert die Lösung. Ja, Lösung... lauschen Sie diesem Wort, überlassen Sie sich diesem Wort... spüren Sie, wie sich die Spannung löst, Lösung eintritt, Erlösung. Ein großes Wort vielleicht... aber ist es nicht das was wir alle suchen? Erlösung von der Krise, dem Krampf, der Verkrustung, dem Krieg im Innern, dem Krisenkörper.

Ich weiß unsere Methode ist ungewöhnliche und für viele irritierend. Deshalb noch einmal ganz von vorn: die Krise ist da. Eine Krise ist immer eine Chance. Aber wir müssen die Chance, die Lösung sehen. Die Krise löst Angst aus. Angst macht eng, verengt den Körper und den Blick. Der Krisenkörper sieht die Lösung nicht, er sieht nur Krise, es wird noch enger im Krisenkörper. Panik! Das gilt für den Krisenkörper der Märkte, den makroökonomischen, den globalen Krisenkörper und den individuellen Krisenkörper. Der panische Krisenkörper sieht den Ausweg nicht, findet den Notausgang nicht, auch wenn er direkt vor ihm liegt. Da nützt es wenig, wenn Sie das Notausgangsschild größer machen. Der Krisenkörper wird die Lösung nicht finden. Niemand wird ihnen zuhören.

Wenn Sie also ihre Lösung an den Mann oder die Frau bringen wollen, dann brauchen Sie Criservia. Criservia kennt nicht nur die Krise, sondern auch die Manifestation der Krise im Körper, die Verkörperung der Krise, die Verkrustung des Körpers in der Krise, den Krisenkörper. (Criservia hat den Krisenkörper nicht nur analysiert, Criservia ist in den Krisenkörper hineingekrochen.)

Criservia kann Ihnen helfen, der Krise ihre Verkörperung zu nehmen, die Lösung auszulösen. Durch die Lösung der Körperkrise, der Wiederverkörperung des Körpers und die Entkörperung der Krise, entsteht der Antikörper zur Krise und damit die Lösung nicht nur des Krisenkörpers, sondern auch der Krise.

Und deshalb brauchen Sie Criservia.

Nur mit Criseriva machen Sie aus der Krise eine Chance

Meine Damen und Herren

Criservia

Institut zur Erforschung sozio – physiologischer Wechselwirkungen

Das mag kryptisch klingen, ist aber ganz einfach.

1. Wechselwirkungen: Wechselwirkungen wo zwischen? Was versteht Criservia unter Wechselwirkung. Die Welt wird komplexer... das hat die Finanz- und Wirtschaftskrise uns ja eindringlich bewiesen. Da lösen zum einen leichtfertig vergebene Immobilienkredite in den USA eine weltweit Finanz- und dann Wirtschaftskrise aus. Alles wirkt auf alles: Fakten und Psychologie vermischen sich. Mit den Märkten bricht das Vertrauen zusammen und mit dem Vertrauen die Märkte? Konjunkturschwäche löst Kaufzurückhaltung aus und weniger Konsum lässt die Konjunktur zusammenbrechen? Das verstehen wir unter Wechselwirkung. Ursache und Wirkung sind nicht mehr zu trennen. In diesen Wechselwirkungen lässt sich die Wirkung des eigenen politischen und ökonomischen Handelns nicht mehr in allen Wirkungen und Wechselwirkungen voraussehen. Jede Handlung erzeugt Reaktionen...aber wo und wie. Der berühmte Reissack, der in China umfällt, berührt uns ... aber wie und wo? Das macht Entscheidungen einerseits schwierig und notwendig

Sozio- physiologisch. In der Krise beeinflussen nicht nur die harten Fakten und Zahlen den Verlauf. Börse ist immer auch Psychologie. Und die Menschen, die Arbeitnehmer und Konsumenten, Rentner und Selbstständigen, Arbeitslosen, Eltern, und Politikverdrossenen, sie sind nicht nur Opfer sondern auch Handelnde, als Wähler und Käufer, als Gewerkschaftsmitglieder und Aussteiger. Sie wracken Autos ab oder nicht, sie bekommen Kinder oder lassen es sein, sie reisen ins Ausland oder bleiben daheim, sie bilden sich fort oder stecken in alten Gewohnheiten fest. Sie werden landauf landab befragt nach ihren Meinungen und Plänen, ihren Ansichten und Einschätzungen. Aber sind diese Ansichten und Meinungen das, was das Verhalten der Menschen wirklich bestimmt. Handeln sie so, wie sie reden? Denken sie in den Kategorien, nach denen Sie befragt werden? Wählen Sie so, wie sie es vorher sagen?

Criservia geht neue Wege. Wir beziehen die Körper mit ein, die Gefühle, die Befindlichkeit, als Stimulus der Entscheidung. Klar geben alle an ökologische Autos kaufen zu wollen, aber sucht der in seiner Männlichkeit verunsicherte Mann dann nicht Wiedergutmachung im

Vierrandantrieb?

Criservia hat Methoden entwickelt, um diese weichen Faktoren zu Harten zu machen, Diffuses zu Berechenbaren, damit Sie planen können; damit Sie die Menschen da abholen, wo sie sind. Und deshalb brauchen Sie Criservia.

Nur mit Criservia machen Sie aus der Krise eine Chance

Meine Damen und Herren, Männer und Frauen, Gesunde und Kranke.

Der Mensch hat nicht nur einen Körper – er ist Körper. Vor mir sitzen zu nächste einmal Körper, müde oder wach, entspannt, bequem unbequem. Sie Atmen und mein Atemrhythmus über trägt sich auf Euch. Ich bin ein Körper – Ihr seid Körper. Daran ändert auch der technische Fortschritt nichts. Kommunikation wird immer virtueller, wir sehen den anderen nicht mehr, hören seine Stimme nicht mehr, sondern nur noch Zeichen auf dem Bildschirm. Zahlen, Diagramme, Grafiken, Buchstaben... digitale Bilder. Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat sich so den Menschen vermittelt, sie hat keinen Körper. Deshalb ist sie ja für uns so ungreifbar, so unbegreifbar, so unangreifbar. Aber die Reaktion bleibt eine Körperliche. Und was der Körper nicht begreifen, nicht greifen kann, das bleibt unheimlich..

Criservia hat eine eigene Diagnostik entwickelt, die die Reflektion sozioökonomischer Zusammenhänge und Phänomene auf den unterschiedlichen Ebenen der physio -psychischen Existenz des Menschen erfasst. Dabei analysieren wir sowohl die Haltungen und Expressionen des Menschen, seine nonverbale und oft auch ungerichtete Kommunikation als auch die pathologische Symptombildung,: wo wird aus Angst eine Verspannung und aus der Verspannung Kopfschmerz, aus Stress Bluthochdruck, aus Verunsicherung eine motorische Störung, die zu vermehrten Unfällen führt. Und wie ändert sich auch das politische, ökonomische, soziale Verhalten auf Grund dieser körperlichen Befindlichkeiten? Neigen Menschen mit Bluthochdruck dazu radikale Parteien zu wählen, kaufen Verunsicherte größere Autos, oder sparen Asthmatiker mehr?

Diesen Fragenkomplexen begegnen wir nicht mit Spekulation, sondern mit einem ausgefeilten analytischen Baukasten. Wir gehen dabei nicht selbstverständlich davon aus, der Ängstliche seine Angst bei einer Befragung äußert. Wir analysieren die Sprache und die Art des Sprechens, wir fragen nicht nur nach den Körpern und sondern beobachten sie. Wir spielen nach, wir imitieren Haltungen, Gesten Spannungen. Mit unserer empathischen Untersuchungsmethoden verschaffen wir uns Zugang zu einem Bereich, der anderen verborgen bleiben muss. Mit den Analysen von Criservia können aus Sie bewusst auf Unbewusstes reagieren, und können so rational entscheiden und reagieren, wo andere in den Strudel der Emotionen gezogen werden. So handeln Sie überlegt und dadurch überlegen. Und deshalb brauchen Sie Criservia.

Nur mit Criseriva machen Sie aus der Krise eine Chance

Die Banker

L Puh die Krise ist ja wohl vorbei
M Es muss ja runtergehen, damit es wieder hoch geht
L Hauptsache Bewegung!
B und schon geht es in die neue Runde
M Achterbahn!
B Das war wirklich eine schöne Krise!
M Die Blase platzt
B+L die Luft ist raus!
M Der Dreck ist weg
B ad bank
M wie ein reinigendes Gewitter
L aber man selbst wird nicht nass!
M man ist ja systemrelevant!
B wirklich eine schöne Krise
L Da war alles dabei!
M Verkäufe
B Übernahmen,
M Fusionen
B Insolvenzen,
L und für uns
B Vermittlungen,
BL Beratungen,
M fette Kommissionen,
L Viel zu tun
M unter der Oberfläche
L so eine schöne Krise!
B Entlassungen
M + L immer gut!
M das hält die Löhne unten!
L und die Angst oben!!!
B und den Krankenstand unten!
M wirklich eine schöne Krise
B Da war alles dabei
L Panikmache
M Meldungen in den Medien
L Geheimkonferenzen
M nächtliche Telefonate mit Politikern

L Aktion
 M Spannung
 L so eine schöne Krise
 M Da war alles dabei
 B Konjunkturprogramme
 L Liquiditätshilfen
 B Rettungsschirme!
 M Jeder hat jetzt einen Rettungsschirm
 L und gut geschützt in den nächsten Aufschwung!
 B und die nächste Krise
 M mit Rettungsschirm
 L Liquidität! - ist wieder hergestellt
 B und schon geht es zur neuen Blase - Der Rettungsschirm Blase
 L Liquidität! heißt Flüssigsein!
 M Geld muss fließen!
 B und wenn es zu nass wird –
 M + L Rettungsschirm
 B Auf dem Hochseil
 M Rettungsschirm
 B Bei Weltmarktwolkenbrüchen
 L Rettungsschirm!
 M bei einbrechendem Konsumindex
 B Rettungsschirm
 M Im freien Flug
 L Rettungsschirm
 B Bei Eintrübungen der Konjunktur
 M Rettungsschirm!
 L Beim Absturz
 M + B Rettungsschirm
 L Beim Aufschwung
 M+B+LRettungsschirm

Musik mit Ende für Johannas Auftritt

Die empathisch-empirische Methode wird vorgestellt

J (Z) Nun meine Damen und Herren führen wir sie ein in die ganz spezifische Methode von Criservia in die empathisch-empirische Verkörperung statistischen Materials – getreu nach Birz/ Weinheim.

meine Damen und Herren Sie ist das Resultat der Froschung von Birz und Weinheim, die mit diesem körpertherapeutischen Ansatz in den 80er Jahren begannen und damals ihrer Zeit noch weit voraus waren –
so weit, das nur Birz die Gründung und den Erfolg von Criservia miterleben durfte.

(N) Die empathisch-empirische Verkörperung statistischen Materials ist der Klassiker, der Methode Birz/Weinheim. Wir untersuchen statistisches Material, wie es auch andere Froschungsinstitute, Trendfroschung oder Meinungsfroschung zu Tage fördern, aber wir setzen als Froschungsinstrument unseren Körper ein, verkörpern sie.

(H) Wie das? Werden Sie sich jetzt fragen. Das werden sie gleich sehen.
Sie müssen noch einen Moment Geduld haben – meine Damen und Herren, denn erst einmal stelle ich Ihnen das statistische Material vor. Ohne das geht es ja nicht. Wir haben eine Befragung durchgeführt, zur Krise und ihren Auswirkungen.

(Z) meine Damen und Herren, Eine zentrale Frage war:
meine Damen und Herren, welche Gefühle löst die Krise bei Ihnen aus.

B hier Asmussen –

L Du meinst den Staatssekretär im Finanzministerium...

B Ja es wird ja vermutet, dass er auch unter Schäuble bleibt!

mit Yogamusik

(Y) Halten Sie einen Moment inne. Schließen Sie die Augen. Welche Gefühle löst die Krise bei Ihnen aus. Ja bei Ihnen! Ich benenne jetzt diese Gefühle und Sie spüren einen Moment in sich hinein. Welche Gefühle löst die Krise bei Ihnen aus.

Angst

Wut

J Ratlosigkeit

Heiterkeit

Bestätigung

(Z) meine Damen und Herren Öffnen Sie wieder die Augen und kommen zurück zu unserer Präsentation.

meine Damen und Herren Das war eine klitzekleine erste Erfahrung in der empathisch-empirischen Froschung nach Birz/Weinheim.

meine Damen und Herren Die Erfroschung des Selbst!

M übrigens ist er aus Flensburg – Asmussen

B er ist auf die Goetheschule gegangen!

L Er ist erst 42!

M Man könnte ihn aber noch für viel jünger halten

B Wenn die Haare nicht schon ein wenig grau wären

J Aber nun erstmal das Ergebnis der Befragung

M und am liebsten bleibt er ja im Hintergrund!

(N) Wut empfanden 78%, das ist mit großem Abstand der höchste Wert
Gefolgt von Bestätigung 38%

Und Ratlosigkeit 36%

Erst an 4. Stelle kommt Angst mit 30%

Und dicht gefolgt von Heiterkeit mit 26 %

(H) Und? Was lösen diese Zahlen bei Ihnen aus? Lösen Sie überhaupt etwas aus?
Ja, wenig, gar nichts sogar. Wenn ich Ihnen das so vortrage bleibt es abstrakt.
Zahlen... Und Zahlen verbinden sich mit ... nichts. Diese Tatsache begründet die
Notwendigkeit eine andere Methode zu finden.

(Z) Meine Damen und Herren: Als ersten Schritt visualisiere ich jetzt.

L Kennt ihr seine Frau?

M Klar das ist doch Henriette Peucker

B Ach, das ist seine Frau?

M Die ist doch Leiterin der Repräsentanz der Deutschen Börse in Berlin

L Genau die meine ich

B Na da haben sich ja zwei gefunden

M Optimal!

L Aber hier sagt ein Sprecher der Behörde: Asmussen habe den "potenziellen
Interessenkonflikt selbst sowohl der Leitung als auch den Personal- und Fachreferaten
des Hauses angezeigt."

M und so entscheide „Vorgänge, die mit dem Unternehmen zu tun haben nicht Asmussen selbst.

B Wie gewissenhaft!

(Z) meine Damen und Herren Hier sehen Sie die sogenannte farbige Granulatverkörperung der relativen Mengen.

(H) Das macht es schon fassbarer nicht wahr.
Die Farbwahl hilft ein wenig, wie empfinden Sie Wut? Angst? Haben wir die Farben richtig gewählt Wir bei Criservia haben eine extra Abteilung gegründet, die die farblichen Auswirkungen der Krise untersucht.

Langes Dunkel

(N) Aber selbst die farbige Granulatverkörperung der relativen Mengen bleibt letztendlich bei aller Farbigkeit doch blass. Wir verlieren den Kontakt zu dem konkreten Menschen, und seinen Gefühlen. Deshalb eben die empathisch-empirische Verkörperung – Entschuldigung, Verkörperung.

B Also sie arbeitet an der Börse

J(Z) meine Damen und Herren hier kommt nun die angekündigte empathisch-empirische Verkörperung. – Verkörperung...

M und er sorgt für Deregulierung der Finanzmärkte

J meine Damen und Herren heute Abend wird sich mein Kollege Dr Johannes Kropf, einer der erfahrensten Verkropferer, Vekörperer, nein Verkörperer....

L Er hat doch all die schönen neuen Produkte erst möglich gemacht

J und Forschungsexperten der empathisch-empirischen Verkörperung als Experte und Exponat zur Verfügung stellen.

Stütz Musik

M Er hat schon 2006 dafür gesorgt: „dass den Instituten keine unnötigen Prüf- und Dokumentationspflichten entstehen, wenn sie in 'gängige' ABS-Produkte investieren".

Stützmusik

- (Z) meine Damen und Herren Damit haben Sie die Chance eine sehr eindringliche, und geradezu virtuose Umsetzung der empathisch-empirischen Methode mit zu erleben. Ja mit zu erleben, denn es ist ein Erlebnis.
- B Assed Backed Securitiies - ABS – hätte es doch ohne ihn nie gegeben
- M Er war doch in True Sale International *gleichzeitig mi (H)t:*
- L Ohne die True Sale International keine *den Versprecher um Dr Kropf*
ABS - Und ohne ABS keine Finanzkrise *verlängern und dann hinten raus Text*
- B Und so ist er doch auch am Besten Bevor Dr. Kröpf, äh Kropf hier jetzt geeignet sie zu lösen auftaucht, lassen Sie mich noch
- M Denn er kennt sich schließlich aus einige einleitende Worte sagen. damit
- L Da sind sich alle einig! wir dann die Welt der Wörter
- B und deshalb bleibt er auch verlassen können
- (N) Er wird also diese bloßen Worte, wie Wut, Angst etc. verkörpern, d.h., er wird seinen eigenen Körper diesen Worten aussetzen, er wird sie mit seinem Köpfer, äh Kröper, nein Kopf, ...
- L Asmussen sei "hochintelligent" und kenne sich "bestens in der deutschen Bankenszene aus", sagt [Deutsche-Bank-Chef Josef Ackermann](#)
- (N) Er hat sich wie alle Emotionaten darauf trainiert, ein solches Wort, das ja einen emotionalen und damit immer auch körperlichen Zustand beschreibt, wieder in den Kröpf zurückzubringen es zu verköpfen zu verkupfern, nein zu versilbern, nein zu vergolden, in dem er es verkörpert, also dem Wort wieder eine physische Realität zu geben, es zurückzuführen zu dem Körper, der es einmal gesprochen hat.
- M Schließlich saß er auch schon im Aufsichtsrat der IKB
- B und kontrollierte sich gleichzeitig sich selbst als Mitarbeiter der Bankenaufsicht
- L Da kann nichts schief gehen
- B Der kennt sich mit Krisen aus
- M und ist an allen Firmenrettungen von Hypo Real Estate über Opel bis Quelle beteiligt
- B Er gehört zu den erfahrensten und gewieftesten Strippenziehern im politischen Berlin.

L und deshalb ist ein Regierungswechsel für ihn auch kein Thema.

B und warum er in der SPD ist, versteht sowieso niemand

M Was Steinbrück an ihm schätzte, war neben seiner Kompetenz vor allem seine Diskretion.

L Asmussen ist kein Lautsprecher, der dem Chef die Show stiehlt, er arbeitet lieber im Hintergrund.

M und wenn er jetzt für Regulierung sorgt, dann weiß er was er tut

B Hier steht: damit macht man den Bock zum Gärtner!

M Oder den Brandstifter zum Feuerwehrmann!

L Aber die meisten Brandstifter sind doch Feuerwehrmänner, oder?

M und wenn man weiß, wie das Feuer gelegt wurde, kann man es am besten löschen

B Also ist er wirklich der Beste für die Krise

J Das ist letztlich nichts anderes als das, was mit uns allen unbemerkt passiert, wenn wir Nachrichten – gerade zur Krise hören oder lesen – nämlich das spontane Entstehen einer Emotion und damit einer unwillkürlichen Veränderung unseres Körpers – wir sprechen hier von der spontanen- präbewußten Verkörperung im Gegensatz zur reflexiv-reflektierten Verkörperung des exponierenden, exponierten Experten.

Das also wird mein Kollege hier jetzt absichtlich geschehen lassen und bewusst vergrößern die reflexiv-reflektierende Verkörperung ?

die emphatisch empirische Erforschung eines Begriffes.

Und es gibt Ihnen, sehr verehrte Damen und Herren,

eine Möglichkeit des Miterlebens- der Empathie. Meine Damen und Herren durch ihr Miterleben werden auch sie empathischer, empirischer Teil der Froschung.

Dunkel

StützMusik gehäckselt

Johanna sucht die Ausrichtung

(Z) Meine Damen und Herren Begrüßen Sie also mit mir meinen Kollegen Dr. Johannes Kropf mit einem herzlichen Applaus.

Das Emotionat

Neonröhren auch an

Auftritt mit Laufmusik, leicht merkwürdig

Gleich weiter mit Yogamusik

- (Y) Lieber Johannes, du bist bereit?
Du hast alle alltägliche, eigene Emotion abgelegt?
Du bist ganz leer?
Du bist nur noch Gefäß?
Du bist bereit Emotionat zu werden?

Tobias macht Frühstückspause

- (H) Meine Damen und Herren, das ist eine Absicherung, ein Sicherheitsmaßnahme, denn diese Arbeit ist nicht ungefährlich und wir müssen jedes Mal sicher gehen, dass der Verkörperer in der richtigen Verfassung ist.

- (Y) Also lieber Johannes, Es geht bei dieser Frage um die Finanz- und Wirtschaftskrise. Also stelle dich auf diesen Kontext ein, kontextioniere deinen Körper.

- (Z) Die Frage war: welche Gefühle löst die Finanz und Wirtschaftskrise bei dir aus.

- (H) 78% empfanden: WUT
Wut über die Gier der Reichen.
Wut auf die Idee unbegrenzten Wachstums
Wut auf die Spekulanten die leichtfertig das Ersparte anderer verzocken
Wut auf das System, das so ein Verhalten belohnt
Wut auf die Politiker, die keine anderen Spielregeln durchsetzen,
Wut über die unvorstellbaren Summen, die den Banken in den Rachen geschmissen werden
Wut auf alle, die diese Gefahr übersehen haben
Wut auf die, die weitermachen, als sei nichts geschehen
Wut auf die, die sich schon wieder bereichern.
Wut auf eine Bevölkerung, die sich verblöden lässt
Wut auf die Medien, die das Volk verblöden
Wut über die verpassten Chancen
Ohnmächtige Wut

Mit Stampfen abrupte Lichtwechsel, durch alle Farben, eine Neonröhre fällt runter

J Danke Johannes! Danke – das war gut. Das war also die Wut, ich meine die Wut war Glut... nein gut- natürlich. Also Danke für den Mut, meinte ich, den Mut diese Gut... Glut... Blut... Wut. Also den Mut, meine ich, diese Wut so deutlich zu machen, die immerhin 78% der Flensburger empfinden. Stellen Sie sich vor, es gäbe keine Körperkrise, und alle würden diese Wut so zum Ausdruck bringen! Stellen Sie sich vor 78% der Flensburger würden diese Wut auf die Strasse tragen. Ja da sehen, wie die empirisch-empathische Methode Verborgenes zu Tage fördert. (*Wie so ein bloßes Wort viel mehr wird. Eben Körper. Verkörperung!*) Mut zur Wut. Das tut auch gut!

Laufmusik noch merkwürdiger

(H) Johannes, alles in Ordnung? Bist du bereit für das nächste Gefühl. Sehen Sie, er ist schon wieder ganz ruhig, ganz konzentriert, bereit sich vom nächsten Gefühl füllen zu lassen, aufs Neue Emotionat zu werden.

(N?) Das nächste Gefühl ist Bestätigung. 38% kreuzten Bestätigung an.

Bestätigung, dass die da oben so skrupellos und gierig sind,

Bestätigung, dass keine Regierung mehr den globalisierten Finanzmarkt kontrollieren kann

Bestätigung, dass die Politiker Marionetten des Kapitals sind

Bestätigung, dass der Kapitalismus regelmäßig Krisen produziert

Bestätigung a la Zuberlehrlinge des Neoliberalismus

Bestätigung, dass man doch immer gewusst hatte, dass etwas nicht stimmt

Bestätigung, dass der Markt nicht alles regelt

Bestätigung, dass man mit den schlimmsten Befürchtungen recht hatte

Bestätigung die im Halse stecken bleibt

Bestätigung, die auch nicht weiter hilft

Laufmusik ziemlich kaputt

und schon geht es weiter zum nächsten Gefühl: Ratlosigkeit

Ratlosigkeit wem man da noch vertrauen will

Ratlosigkeit, ob man da noch wählen will

...weil die Verursacher sich als Lösung anbieten

... weil alles so unverständlich erscheint

... weil die Zahlen so unvorstellbar groß sind

... weil es kein Maß mehr gibt

Laufmusik geht auch unter dem Text weiter, also leiser

Ja Ratlosigkeit – ein schwer zu fassendes Gefühl. Wie wir schon an den geöffneten Händen sehen, die nicht greifen können. Unbegreifbarkeit... Unangreifbarkeit. Und wir Menschen müssen greifen um zu begreifen!

Musik stop

Ein sehr klares Gefühl ist Angst...ein sehr starkes Gefühl. und Angst empfinden 30% doch Angst wovor?

Wobei das im Moment der Angst vielleicht auch keine Rolle mehr spielt.

Wer da keine Angst kriegt muss vollkommen verblödet sein;

Angst um die eigene Zukunft

Angst um den Arbeitsplatz

Angst um sozialen Abstieg

Angst um die Kinder

Angst, dass die Schere zwischen Arm und Reich immer größer wird

Angst vor Chaos

Angst vor sozialen Unruhen

Angst, vor Revolution

Angst, dass alles so bleibt

Angst vor Inflation

Angst vor Deflation

Angst vor Gier

Angst um die eigenen Ersparnisse

Angst vor der Globalisierung

Angst vor der Verschuldung der öffentlichen Haushalte und den Folgen

Angst vor neuen Krisen

Kronleuchter rutscht

T Ich finde diese Krise unheimlich

J Danke Johannes, danke. Angst, das sagt sich so leicht. Aber wenn wir sehen, was für Auswirkungen das hat... wie existentiell Angst ist, alles wird eng, es wird schwer zu atmen... dann nehmen wir dieses Wort doch erst ernst. Und wenn 30% Angst haben, dann ist das dramatisch!

Aber es wurde ja auch Heiterkeit empfunden... vielleicht ein unpassendes Gefühl – aber Gefühle sind nicht politisch korrekt! Sie sind einfach da. Also. Heiterkeit angesichts der Krise, wohlgemerkt. Und das ist mit 26% kein marginales Gefühl
 Heiterkeit, weil es ohne sie gar nicht zu überstehen ist
 Heiterkeit angesichts der Lächerlichkeit der Lösungsversuche
 Heiterkeit angesichts der vielen Dinge, Ideen, Personen, die eine Abwrackprämie verdient hätten.
 Heiterkeit die Sicherer, Mächtigen in Bedrängnis zu sehen
 Heiterkeit, weil Geld nur bedrucktes Papier ist
 Heiterkeit, weil man sowieso nie viel hatte und nichts verlieren kann
 Heiterkeit aus Schadenfreude, über die sich verzockt haben

*Die Mädchen kommen raus mit „ein Hut, ein Stock..) militant hin und her, die beiden anderen stolpern durch die Gegend. . Mädchen ab in die Garderobe
 Tobias fängt an sich zu räuspert und Rumspielen mit Mikro*

.J Nun haben aber viele Menschen zwei oder mehr Gefühle angegeben... Ja sie empfinden diese Gefühle wohl gleichzeitig oder durch einander, oder abwechselnd. Also 28 % empfinden gleichzeitig Wut und Bestätigung – das ist das meiste. Also Wut und Bestätigung. Angst und Wut 24%... na es gibt hier alles mit Wut... Ach das gibt es auch alles drei... Angst Wut und Bestätigung gleichzeitig das sind immerhin 16% aber dann hier unten auch... - wie geht das wohl... Ratlosigkeit und Bestätigung... immerhin 10% sehr interessant Ratlosigkeit und Bestätigung.... und 1% haben dann auch das mit zusätzlich noch Heiterkeit... auch ganz hübsch.

Richtiges Licht suchen, langsam rein und rausschieben

(Z) Meine Damen und Herren kommen wir zum Höhepunkt dieser Methode. Das ist etwas, was Sie nur selten zu sehen bekommen, das ist ihr Eintrittsgeld auf jeden Fall wert, auch wenn es das einzige wäre, was Sie heute Abend zu sehen bekämen. Es gibt nur wenige Experten und nur exponierte Emotionaten trauen an sich der vollständigen, absoluten, empathisch-empirische Verkörperung der kollektiven Emotion. Das ist nicht ungefährlich, enorme Kräfte wirken da auf den Körper des Verkörperers, und er muss ganz Gefäß werden, aber konzentriert an den Rändern, Ganz leer und ganz wach denn er wird jetzt nicht nur der Emotionat Einzelner, sondern er verkörpert den Volkskörper, die Volksseele, in ihrer Zerrissenheit, in der unendlich wirkenden Komplexität. Er verkörpert das gesamte Befragungsergebnis. Und da wir hier wie bei Mehrfachnennung immer einen Gesamtwert von weit über 100% haben muss er seinen Emotionsraum erweitern, also sein Körper reicht nicht aus für so viele Gefühle gleichzeitig und er wird den umgebenden Raum mit

emotionieren. Wenn Ihnen das zuviel werden sollte nehmen Sie bitte folgende
Schutzhaltung ein und leiten Sie die Spannung über die Sitzbeinhöcker in die Bank.
Sie wissen eine Bank kann alles aufnehmen, alles wird weitergeben und verliehen,
eine Bank schlägt aus allem Profit, also belasten Sie die Bank mit Ihrem
Gefühlsüberschuss. Unsere Banken sind darauf eingerichtet und wir recyceln
übriggebliebene Emotionen nach der Präsentation.

Also lieber Johannes, du bist bereit?

Du hast alle alltägliche, eigene Emotion abgelegt?

Du bist ganz leer?

Du bist nur noch Gefäß?

langer Tanz von Torsten... der immer zerrissener wird

Schweinegrippe

Die Mädchen kommen plötzlich rein und lachen sehr laut und sehr böse

Sie vertreiben T + J

Da braucht es zum erste Mal die Säcke an Gummibändern, die aber immer wieder hochgezogen werden

M Schweinegrippe!

L Schweinegrippe!

B Schweinegrippe!

L klingt super!

B wie sind die bloß auf Schweine gekommen

L Ist doch toll: Schweinegrippe

B Vor Allem: Schweine haben gar nichts mit Schweinegrippe zu tun

L Nein, die haben keine Schweinegrippe

M Es gibt ja gar keine Schweinegrippe

B Niemand hat Schweinegrippe!

M Aber alle haben Angst davor!

L+B Super! Das war doch das Ziel. Es ist eigentlich eine ganz normale Grippe, aber sie hat diesen tollen Namen. Und das will schließlich keiner haben

M Schweinegrippe

B Schweinegrippe ist ja fast noch besser als „Rettungsschirm“

L Oder „systemrelevant!“

B Im Schweinesystem ist jedes Schwein relevant

M Und dann gibt es eine Schweinekrise

B Durch die Schweinegrippe

L Und dafür braucht man einen Schweinerettungsschirm

B Jedem Schwein seinen Rettungsschirm

M Und der Rettungsschirm fürs Schweinesystem

L Der Schweinegrippenrettungsschirm

B Das ist die: Schweinegrippenimpfung

M das ist der Rettungsschirm

B Der Rettungsschirm unter den jetzt alle kriechen

L Man kann sich ja auch so leicht anstecken

M Da muss man ja so aufpassen

L Besser man fasst niemanden mehr an

M Küssen geht gar nicht mehr
B Und dann sie alle so entfremdet
M Und kaufen – als letztes Vergnügen
L Und dabei sind Geldscheine so gefährlich
B Über die Scheine überträgt sich... Schweinegrippe!
M Und es ist dann ...Scheinegrippe!
L es scheint eine Scheinegrippe zu sein!
B Scheinegrippe

L wir legen unsere Scheine lieber an
M Damit wir uns nicht anstecken – an den Scheinen
B Am besten dann in Pharma
M In die Schweinegrippenimpfungen!
M In den Schweinegrippenrettungsschirm
L Den ultimativen Schweinegrippenrettungsschirm
L+M+B Die Massenimpfung!

M Das ist der Ausweg aus der Krise:
B Die Kassen zahlen die Impfung
L Also Alle
M Ob sie wollen oder nicht
L Und wir machen den Profit!
B An der Scheinegrippe
M Aber die Scheine sind sie ja bald los!
L Denn sie zahlen für die Impfung
M Und dann sind alle Scheine bei uns
B Die Frage ist nur wie kriegen wir alle zum Impfen
M Wie machen wir so richtig Impflust?
B Oder Panik?
M+B Oder gleich beides?..
L Stopp; ich hab da insider Tipps - Aus dem Gesundheitsministerium
M Wie bist du da ran gekommen?
B Direkt aus dem Ministerium?
L Psst - ich erklär Euch das. Aber das bleibt unter uns
gemeinsam in ein Loch

Reinigungspersonal

T ich krieg die Krise
 J Alles voll Krisendreck
 T Kaum ist die Krise weg – da kommt der Krisendreck
 J hier Krisenkrümel
 T Alles voll Krisenkrümel!
 J ich krieg voll die Krise!
 T Alles zermalen sie
 J Alles zermalmen sie
 T Da kriegste die Krise
 J alle Zusammenhänge zerbröseln
 T jeden Gemeinsinn zerbröckelt
 J jeden Zusammenhalt zerkaut
 T ich krieg die Krise
 J und sich dann verkrümeln
 T diese Schweine!
 J und die Krümel verstreuen!
 T Ich krieg die Krise
 J alles verstreut
 T voll zerstreut
 J voll gekrümelt
 T Diese Schweine
 Tob Der Fahrer des Wagens FL CR 863 wird dringend gebeten, seinen Wagen um zu drehen
 J und wer muss es weg machen?
 T Den Krisendreck
 J Wer darf es ausbaden?
 T Die Krisenfolgen
 J an wem bleibt der Dreck hängen?
 T Am kleinen Mann
 J Dem Mann aus dem Volk
 T Dem Mann von der Straße
 J An uns!
 T Das haben wir nicht verdient
 J Wir haben nichts verdient – an der Krise
 T Wir haben nichts verdient - vor der Krise.
 J Und das jetzt – den Dreck – das haben wir nicht verdient
 T Den ganzen Krisendreck – das war doch Krisenzweck!
 J uns hat keiner gefragt

T uns fragt ja nie einer
J das haben wir nicht verdient

L Sie werden nicht gefragt?

M Das können wir ändern!

B Wir interessieren uns für Sie

L M B Wir nehmen Sie ernst!

L Gibt es etwas, das sie sagen möchten

B Haben sie etwas zu sagen

M Oder wollen Sie etwas was zu sagen haben?

L Falls es etwas gibt, das sie gern sagen wollen, nur zu!

B Uns können Sie alles sagen, was sie denen da oben schon immer sagen wollten!

Rauschen der Aufnahme

J + T

T Die sollen nicht reden sondern endlich handeln

J Die sollen uns nicht für blöd verkaufen

T Die sollen auch mal an die anderen denken

J Die sollen keine Wahlversprechungen machen, die sie nicht halten können

T Die sollen nicht so gierig sein

J Die sollen mit unserem Geld umgehen, als sie es ihr eigenes

T Die sollen auch mal verzichten

J Die sollen endlich mal was tun

T Die sollen an unsere und ihre Kinder und Kindeskindern denken

J Die sollen nicht nur an die nächste Wahl denken

T Die sollen an die Zukunft denken

J Dies sollen an die Umwelt denken

T Die sollen den Mut haben ehrlich zu sein

J Die sollen lernen was Anständigkeit ist und sich mal anständig benehmen

T Kannst du dich noch mit Anstand im Spiegel ansehen

J Könnt ihr noch ruhig schlafen?

T Würdest du für deine Familie die gleichen Entscheidungen treffen?

J Denkt ihr an die Schwachen?

T Denkst du auch mal an die die nach uns kommen?

J Glaubt ihr es geht nur um eure Karriere?

T Was wäre, wenn alle sich benehmen
J macht Eure Gier euch glücklich
T Gier darf nicht das Gesetz unseres Handelns sein
J Es muss wieder Ehrlichkeit und Vertrauen geben
T wir müssen uns doch vertrauen können
J Es geht nicht nur um Eure goldene Nase
T Profitstreben kann nicht der einzige Antrieb sein

Da irgendwo Störgeräusch

J Ohne moralische Grundsätze funktioniert kein Zusammenleben
T Es muss wieder verbindliche Werte geben
J Es gibt auch andere Werte als Geld!
T Geld kann man nicht essen
J Die Bäume wachsen nicht in den Himmel
T Es muss wieder moralische Normen und Werte geben!
J Ich wünsche mir andere, neue Werte in euren und den Köpfen der Menschen
T Ich wünsche mir, dass alle Menschen genug haben
J Ich wünsche mir mehr Gerechtigkeit
T Ich wünsche mir dass nicht das Geld die Welt regiert
J Ich wünsche mir mehr Miteinander
T Ich wünsche mir mehr Liebe
J Ich wünsche mir dass die Manager auch mal lieb sein dürfen
T Ich wünsche mir ein großes Haus mit Swimmingpool
J Ich wünsche mir, dass niemand allein ist
T Ich wünsche mir jeden Sonntag einen Braten
J Ich wünsche mir, dass allen die Arbeit Spaß macht
T Ich wünsche mir, dass alle Kinder gute Zensuren haben
J ich wünsche mir eine Hochzeit in Weiß
T ich wünsche mir mehr Sex
J Ich wünsche mir, dass es keine Krisen mehr gibt
T Ich wünsche mir immer gute Nachrichten
J ich wünsche mir eine intakte Umwelt
T Die sollen auch an die Umwelt denken
J Die sollen den Klimawandel nicht vergessen.
T Die sollen nicht so gierig sein
J Die sollen zuerst an jene anderen Werte denken, die sich nicht in Geld fassen lassen
T Die sollen den Menschen dienen
J Die sollen anständig sein
T Die sollen nicht immer an den eigenen Profit denken

J Die sollen auch was abgeben
T Die sollen nicht so viel reden
J Die sollen so reden, dass man sie versteht
T Die sollen das bedingungslose Grundeinkommen einsetzen
J Die sollen nicht so gierig sein!
T Die sollen mehr Fahrrad fahren!
J Die sollen sparsam sein
T Die sollen sich bunter anziehen
J Die sollen öfter lachen
T Die sollen sich noch im Spiegel ansehen können
J Bitte seid nicht so macht-gierig
T bitte, Versetzt euch mal in Lage der anderen,
J Bitte, die gesunde Vernunft
T Bitte, Besinnt Euch auf Euren Auftrag
J Bitte seid nicht so gierig
T Bitte, sucht eine Lösung für alle!

Störgeräusch

J Bitte, denkt nicht nur an Euch
T Bitte, Streitet euch nicht, sondern sucht gemeinsam eine Lösung!
J Bitte, denkt auch an uns
T bitte, bewahrt den Anstand
J Bitte, denkt auch an die Moral
T bitte, handelt so, dass
J besinnt euch auf
T seht doch dass...
J denkt voraus, wenn ihr
T Schafft die
J Regelt
T seid nicht
J bedenkt...
T hört den
J Handelt so
T Sagt endlich die
J Kämpft für eine
T setzt die
J steht für
T Rettet

Sie hören sich die letzte Aufnahme an – auf der die Stimmen noch mal dümmer klingen.

Jerome

und direkt im Anschluss ist ein Stück aus dem interview von Kerviel

Sie geraten ins Schwärmen

Luftballons aufblasen und Platzen lassen?

Die ganze Zeit hört man dahinter T + J in der Garderobe reden

- L** Da .- ca me coute enormement hat er gesagt
- B** Wie
- L** Es kostet ihn enorm viel– also dies Interview
- M** Ja er ist ja lieber diskret
- L** Ja das sagt er auch
- B** das ist nicht so ein Angeber
- M** Wie die meisten
- B** Die meisten Trader sind ja totale Angeber
- L** Aber er nicht
- M** Er ist eher schüchtern
- B** Diskret
- L** discret
- M** Und dabei sieht er aus wie Tom Cruise
Oh Jerome!:
- L** Da – als er das erste mal 200.000,-- € eingesetzt hat, hat seine Hand gezittert
beim Mausklick – sagt er
- M** Wie süß
- L** Ja, weil er gedacht hat das ist soviel wie eine Wohnung kostet!
- B** aber dann hat er sich ja doch gewöhnt
- M** Ja ganz schnell hat er große Summen ein gesetzt
- L** Ecoutez! Ecoutez!
- L** C' est dengue
- M** Verstehst du das
- B** Was er sagt
- L** C'est dengue – das heißt: das ist verrückt!
- B** Stimmt das ganze Geschäft ist verrückt
- L** Das weiß ja jeder
- B** Aber der spricht es aus. C'est dengue

M Ich finde er sieht aus wie Tom Cruise

L; M; B Oh Jerome – j’adore Jerome – j’adore

L Mit 50 Milliarden hat er gehandelt.

M Mehr als 50 Milliarden – keiner weiß das genau

B Oh c’est dengue

L O Jerome

M Das hat 2005 angefangen.

B da hat er echt Glück gehabt: London – die Bombenanschläge im Sommer 2005

L Da ist er short in der Allianz gewesen

M 500.000€ hat ihm das eingebracht!

L An einem Tag

M 500.000,--€ Gewinn – Da kann man den Terroristen schon dankbar sein

B Zumindest, wenn man da richtig drin war.

L Ja das ist das Tolle an so einem Schüchternen, der setzt nicht auf Gewinn

B Und gewinnt deshalb

M Kurz vorher hatte ihn auch seine Freundin verlassen

L Da wollte er es allen mal zeigen

M Und hat richtig losgezockt

B Ob die Bank das wusste?

M Er sagt ja

L Sie sagen nein

B Sie sagen, er hat es versteckt

L Er sagt, das tun alle

M Na und 2007 kippte das Geschäft

B Ja da wurde es langsam schwierig

L Und Januar 2008 war dann Schluss

B 4,9 Milliarden Verluste

L; M Sagt die Bank

B Ja – vielleicht hätte er es ja wieder hingekriegt, wenn sie ihn gelassen hätten

L Aber stattdessen kamen sie dann mit so’ nem Scheiß

M So moralischem Scheiß

B Wie 4,9 Milliarden – das sei die gesamte europäische Entwicklungshilfe für Afrika

L Oh so Vergleiche – das nervt doch!

B Wenn man so denkt, kann man ja nicht investieren

M Und die Entwicklungshilfe - das Geld ist dann ja auch oft weg

L Dem Finanzmarkt entzogen

B Außer die korrupten Staatschef reinvestieren das wenigstens



Ankündigung

- J Meine Damen und Herren, und schon geht es weiter
- T Meine Damen und Herren wir begrüßen Sie zum zweiten Teil unserer Präsentation
- J Zweiter Teil?
- T Sie sahen ja schon die empathisch- empirisch Verkörperung
- J Ja ich hatte ihnen ja bereits die empathisch-empirische Verkörperung - Verkörperung, Verkörperung statistischen Materials gezeigt
- T na ja du hast das ja wohl eher nur erklärt.
- J Auf jeden Fall meine Damen und Herren
- T oder versucht zu erklären
- J Meine Damen und Herren...
- T Wir werden jetzt ...
- J wenden wir uns jetzt dem Einzelnen Menschen zu
- T Dem Individuum...
- J Das ja im Zentrum unseres Interesses steht, denn...
- T Also meine Damen und Herren freuen Sie sich auf die Demonstration der...
- J identisch - imitierenden Imagination des Individuums
- T Die identisch - imitierende Imagination des Individuums ist das emotional bewegendste, was wir hier bei Criservia betreiben, und nicht nur dürre Zahlen
- M Dürre Zahlen!
- B Mit dürrer Zahlen würden wir uns auch nie abgeben
- L Ein paar satte Nullen müssen schon ran
- T also hier geht nicht mehr nur um Zahlen
- J die wir ja doch die farbige Granulatverkörperung der relativen Mengen zu...
- T Nein! Hier liegen echt- authentische Menschen zu Grunde
- J wirklich – wirkende Menschen
- T Ja Menschen wie Sie und ich, aber in der Wirklichkeit – nicht im Labor
- J Grundlage der identisch – imitierenden Imagination des Individuums ist das Interview, also die Stimme und die Sprechweise der Betroffenen selbst
- T Der Mensch selbst – das Individuum wird jetzt zu ihnen Sprechen, meine Damen und...
- J Wir holen die Wirklichkeit ins Labor um...
- T Jetzt stoßen Ihr wirklicher Körper und die wirkende Stimme wirklicher Menschen aufeinander.
- J Schon das entfalten Wirkungen von einem Wirksamkeitsgrad weit über 100%

T Aber außerdem, und das macht es so...

J Wir werden beide

T Ja wir beide –

J werden zusammen

T miteinander

J gleichzeitig

T gemeinsam

J Also – wir werden jetzt beide Emotionaten sein.

T Wir lassen also die Stimmen dieser wirklichen Menschen direkt auf unsere Körper einwirken, um sie mit unseren Köpfer, äh Kröper, nein Kopf, ...Körper...

J Das kennen Sie ja schon... wir verkörpern diese Wirklichkeit

T Aber auf eine andere Weise, nämlich...

J Sie müssen bedenken, wir haben diese Menschen nie gesehen und sind...

T Wir hören ihnen nur zu und...

J verkörpern so den Innenkörper

T Die Seele – hätte man früher dazu gesagt

J Also den authentisch- wirkenden, emotional - wirklichen Körper dieser Menschen, nicht de offensichtlich Äußeren zufälligen Realkörper

T Auf Grund der Körperkrise bilden viele Körper ja gar nicht die innere Wirklichkeit ab

J Viele Körper verkörpern also gar nicht den eigentlichen Menschen

T Wenn ich mir ein Beispiel erlauben darf: nicht jede Fettleibigkeit ist die auch innen empfundene Rezessionsfettleibigkeit

M Rezessionsfettleibigkeit

B Der optimale Konsument

L Da geht mehr rein

B der braucht XXXL Kleidung

M ein großes Auto

L Fette Möbel

M Einen Riesenfernseher

B Kredite –

M; L um das alles zu kaufen

J Wir verkörpern nun also gemeinsam den wahren inneren Zustand dieser Menschen

T D.h. wir werden ganz diese Menschen... verlieren uns in Sie

Tob Die Sicherheitsbestimmungen!

J und dadurch, dass wir es beide werden, ist dann eben keiner mehr da...

T wir verschwinden vollständig

J Das mag bedrohlich klingen

Tob Die Sicherheitsbestimmungen!

T Also es kann nun zu ungeheuren Emotionalen Kräften und Verwerfungen kommen, gerade auch...

J Ich zeige Ihnen jetzt noch einmal die Sicherheitshaltung mit der potentiellen Spannungsentladung in die Bank

T also die Haltung, die meine Kollegin Birthe Flusser jetzt einnimmt ist für sehr sensible Menschen angezeigt...

J und wie schon vorhin erklärt: Unsere Bank recycelt den Gefühlsüberschuss gern

Tob Die Sicherheitsbestimmungen! Ich muss auf strikte Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen bestehen.

T Falls die Situation eskalieren sollte...

Tob Die Sicherheitsbestimmungen!

J Also falls die hohe Emotionsdichte Auswirkungen...

T Sag ich doch, falls die Situation eskalieren sollte

J Man weiß nie so genau, was alles ausgelöst wird

Tob Die Sicherheitsbestimmungen!

T Unterbrechen Sie uns nicht immer - wir sind doch dabei

J Nun lass ihn doch, er macht doch nur seinen Job

Tob Genau. Ich bin dafür verantwortlich, dass die Sicherheitsbestimmungen eingehalten werden

T Dann lassen Sie es mich doch freundlicher Weise erklären

L Ja lasst ihn doch mal ausreden!

J Ja dann tu es doch!

T Ja darf ich jetzt? Also...

J Natürlich. Ich weiß gar nicht warum du andauern nachfragst.

B Mein Gott, nicht fragen, einfach losreden!

M Selbstbewusstsein!

B Ganz wichtig im Job

T Also, meine Damen und Herren ich versuche es noch einmal

J Ich kann das auch machen falls du nicht willst,

M Ja lass die Frau mal ran

L Sind sowieso viel zu wenig Frauen im Business

B Eigentlich Schade

T Ja bitte, wenn dir das so wichtig ist, bitte

J nein, mir ist das ganz egal! Ich dachte nur du kommst nicht klar

Tob Die Sicherheitsbestimmungen!

T also, falls die Situation eskalieren sollte, drücken Sie bitte den Sicherheitsknopf

J oder wenden sich an unser geschultes Sicherheitspersonal
T und wir lassen Sie jetzt allein
J vielleicht kann ja unser geschultes Sicherheitspersonal die Zeit überbücken
T und bereiten uns auf die identisch – imitierende Imagination des Individuums vor

Banker: ein Hut ein Stock....

Und 1 und 2 und 3 und 4 und 5 und 6 und siehieben Ein Hut ein Stock ein Rettungsschirm,
und vorwärts, rückwärts seitwärts ran, Hacke, Spitze, hoch das Bein

Und 1 und 2 und 3 und 4 und 5 und 6 und siehieben Ein Hut ein Stock ein Leerverkauf, und
vorwärts, rückwärts seitwärts ran, Hacke, Spitze, hoch das Bein

Und 1 und 2 und 3 und 4 und 5 und 6 und Asset SWAP Ein Call ein Stock ein Leerverkauf,
und vorwärts, rückwärts seitwärts ran, Hacke, Spitze, hoch das Bein

Und Basel 2 und 3 und 4 und 5 und 6 und Asset SWAP Ein Call ein Stock ein Leerverkauf,
und vorwärts, rückwärts Carry Trade, Hacke, Spitze, hoch das Bein

Und Basel 2 und short und long und 5 und 6 und Asset SWAP Ein Call ein Put, ein
Leerverkauf, und vorwärts, rückwärts Carry Trade, Hacke, Spitze, hoch das Bein

Und Basel 2 und short und long und AAA und Asset SWAP Ein Call ein Put, ein Leerverkauf,
und Mark to Market , Carry Trade, Staatsanleihe, hoch das Bein

Das Bedürfnis nach einem stets ausgedehnteren Absatz für ihre Produkte jagt die Bourgeoisie über die ganze Erdkugel. Überall muß sie sich einnisten, überall anbauen, überall Verbindungen herstellen.

Die bürgerlichen Produktions- und Verkehrsverhältnisse, die bürgerlichen Eigentumsverhältnisse, die moderne bürgerliche Gesellschaft, die so gewaltige Produktions- und Verkehrsmittel hervorgezaubert hat, gleicht dem Hexenmeister, der die unterirdischen Gewalten nicht mehr zu beherrschen vermag, die er heraufbeschwor.

In den Krisen bricht eine gesellschaftliche Epidemie aus, welche allen früheren Epochen als ein Widersinn erschienen wäre – die Epidemie der Überproduktion. Die Gesellschaft findet sich plötzlich in einen Zustand momentaner Barbarei zurückversetzt, und warum? Weil sie zuviel Zivilisation, zuviel Lebensmittel, zuviel Industrie, zuviel Handel besitzt.

Die bürgerlichen Verhältnisse sind zu eng geworden, um den von ihnen erzeugten Reichtum zu fassen. – Wodurch überwindet die Bourgeoisie die Krisen?

Dadurch, daß sie allseitigere und gewaltigere Krisen vorbereitet und die Mittel, den Krisen vorzubeugen, vermindert.

Meine Damen und Herren, Wir hoffen sehr, dass Ihnen dieser kleine Einblick in die Methoden von Criservia gefallen hat und dass auch für Ihre Bedürfnisse etwas dabei war. Zögern Sie nicht uns anzusprechen, wir entwickeln gern maßgeschneiderte Analysen und Untersuchungen für Ihre speziellen Fragestellungen.

Unsere Mitarbeiter Birthe Flusser und Dr. Johannes Kropf haben heute Abend äußerstes geleistet. Und wir wollen uns mit einem herzlichen Applaus von Ihnen verabschieden.

Wir bedanken uns für ihr Kommen und wünschen Ihnen eine erfolgreiche Zukunft.